

D.A.S. Österreich:

Jungakademiker gefördert

Zum zweiten Mal verlieh die D.A.S. Rechtsschutzversicherung 2008, den juristischen Förderpreis. Zwei Preisträgerinnen durften sich den Preis teilen. Anita Stiegler und Miriam Lehner den mit insgesamt 3.000 Euro dotierten Preis von Direktor Johannes Loinger entgegen. „Gerade für uns als führender Spezialrechtsschutzversicherer ist es wichtig, junge Juristen zu ermuntern, sich mit dem Thema „Rechtsschutz“ auseinander zu setzen und durch Behandlung aktueller rechtlicher Fragestellungen die Weiterentwicklung bedarfsgerechter Rechtsschutzangebote zu fördern“, so Loinger. Die Preisträgerin Lehner widmete sich in ihrer Arbeit dem Kündigungsschutz und unterstrich in ihrer Dankesrede das Zusammenspiel von Wirtschaft und Recht, das immer Auswirkungen auf den „kleinen Mann“ hat. Anita Stiegler durchleuchtete in ihrer Arbeit die rechtliche Behandlung von Schock- und Trauerschäden. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit war die



v.l.n.r. Ingo Kaufmann, Vorstand D.A.S., Franz Kronsteiner, Vorstand D.A.S., Anita Stiegler, Gewinnerin Förderpreis, Attila Fenyves, Universitätsprofessor Uni Wien, Miriam Lehner, Gewinnerin Förderpreis, Johannes Loinger, Vorstand D.A.S

Bewertung des „nahen Angehörigen“ sowie die Frage, ob und wie man sich als Angehöriger ein Mitverschulden

einer anderen Person anrechnen lassen muss. Vorstandsmitglied Ingo Kaufmann freute sich über die zahlreichen

hochwertigen Einreichungen von Facharbeiten. Kaufmann betont, dass die prämierten Arbeiten das Bestreben der D.A.S. unterstützen, Chancengleichheit bei der Durchsetzung von Ansprüchen herzustellen. „Zur Chancengleichheit gehört nämlich auch eines: Chancen dort zu erkennen und zu ergreifen, wo das Risiko ein hohes ist, etwa weil man juristisches Neuland betritt“, so der neue Vorstand. Universitätsprofessor Attila Fenyves unterstrich die Notwendigkeit der Kooperation zwischen der Rechtswissenschaft, Versicherungswirtschaft und Ausbildung. Nur so ist seiner Ansicht nach gewährleistet, Theorie und Praxis verschmelzen zu lassen. Während des Get-together lobten die Vertreter der Versicherungswirtschaft und Rechtswissenschaft die zukunftsweisenden Arbeiten. Die D.A.S. wird auch heuer wieder einen Förderpreis für innovative juristische Arbeiten verleihen und hofft auf abermalige zahlreiche Einreichungen.